PJ-Tertial in der Klinik für Innere Medizin I (KIM I) -> Pflicht-Tertial oder Spaß an Detektivarbeit und ganzheitlicher Medizin?

Was erwartet Sie bei uns?

Da die Innere Medizin sich mit dem menschlichen Körper als Ganzes beschäftigt, werden Sie immer wieder – egal welches Fach Sie später verfolgen – mit internistischen Krankheitsbildern konfrontiert werden.

Das Spannende an der Inneren Medizin ist, dass sie sehr vielfältig ist, sich nicht nur mit greifbaren Organen, sondern auch mit „unsichtbaren" Systemen (z.B. Blut, Hormone, Psychosomatik, Immunsystem, …) beschäftigt. Besonders wichtig ist in der Inneren Medizin, dass man gerne den Dingen auf den Grund geht und jede noch so kleine Spur detektivisch verfolgt. Aber das werden Sie in Ihrem PJ-Tertial bei uns in der täglichen Arbeit lernen.

Wie läuft Ihr Tertial Innere Medizin in der KIM I ab?

1. Vorgespräch mit unserem PJ-Verantwortlichen Arzt
    a. Vorstellung unserer Abteilungen
    b. Planen von evtl. gewünschten Rotationen innerhalb der KIM I
    c. Festlegung und Vorstellung Ihres Mentors
    d. Festlegung Ihres individuellen Lernplanes anhand der von der Universität geforderten und Ihrer persönlichen Lernziele

2. Einbindung in den Alltag Ihrer Abteilung in Form von Begleitung des Ärzteteams
    a. Sie lernen von den Ärzten den Ablauf der täglichen Routinen und können rasch selbst unterstützend tätig werden im Sinne von z.B. Blutentnahmen, Anlegen von Venenkathetern, Portpunktionen, Anlegen von Blasenkathetern, Begleitung und aktive Mitgestaltung der Visiten, Durchführen von Anamnese und körperlicher Untersuchung, Dokumentation von Befunden, Erstellen von Epikrisen, etc.
    b. Sie begleiten ausgewählte Patienten auf ihrem gesamten Weg während des stationären Aufenthaltes und erhalten so einen Einblick in die verschiedensten diagnostischen und therapeutischen Verfahren unserer Klinik (und des gesamten Klinikums)

c. Am Ende Ihres Tertials sind Sie in der Lage, selbständig Patienten von der Aufnahme in die Klinik bis zur Entlassung zu führen. Sie können einen diagnostischen Pfad für die Patienten erstellen und die erforderlichen Therapien einleiten sowie dem Einweiser/ Weiterbehandler in einer Epikrise verständlich Auskunft zum Verlauf geben. (Keine Angst, Sie werden langsam an die Tätigkeiten herangeführt und assistenz- und fachärztlich begleitet.)
d. Sie werden vertrauensvoll mit den Pflegekräften und allen anderen Berufsgruppen (z.B. Physiotherapie, Logopädie, etc.) zusammenarbeiten und somit auch in deren Tätigkeiten Einblicke erhalten und erfahren, in welcher Situation eine bestimmte Maßnahme sinnvoll ist oder eben auch nicht.
e. Sie werden an verschiedenen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen direkt teilnehmen und diese zum Teil auch unter Anleitung oder selbständig durchführen.

3. Kontakt zu anderen Fachbereichen
    a. Im Rahmen von konsiliarischen Besprechungen oder unseren zahlreichen Tumorboards haben Sie Gelegenheit, Kollegen und Verfahren anderer Fachrichtungen kennenzulernen. Interdisziplinäre Zusammenarbeit und Kollegialität wird bei uns groß geschrieben ☺

4. Strukturierte Weiterbildung
    a. Sie nehmen an sämtlichen klinikinternen Fortbildungen, aber auch am strukturierten PJ-Unterricht teil.
    b. Die klinikinternen „Fortbildungen“ umfassen mindestens die tägliche Röntgen-Demonstration; 1 x wöchentlich mittwochs die Besprechung interessanter Fälle/ aktueller Studien o.ä.; 1 x wöchentlich donnerstags Skillslab für Jungassistenten; 2 x jährlich M&M-Konferenzen, …

5. Teilnahme an Diensten
    a. Ggf. können Sie an Nacht- oder Spätdiensten teilnehmen
    b. Sie können den Notaufnahme-Dienst zeitweise begleiten und so Kontakt zur Akut- und Notfallmedizin bekommen (z.B. Schockraumbehandlung)

Die Abteilungen der Inneren Medizin I

Abteilung	Bettenzahl	Zugehörige Funktionsbereiche	Typische diagnostische Techniken/ Verfahren	Typische therapeutische Techniken/ Verfahren	Besonderheiten
Hämatologie/ Onkologie	29	Station 16 Hotelstation Zytologie FACS-Analyse Hämatologische/Onkologische Sprechstunde (MVZ)	Blutuntersuchung Knochenmarkpunktion Umgang mit verschiedensten Gefäßzugängen (Port, Piccline, etc.) Knochenmarkzytologie FACS-Analyse Sonographie Thorax/ Abdomen Ultraschallgestützte Biopsien	Medikamentöse Therapie (Chemo- Immun-, Antikörper-Therapie, molekulare Therapien) Aderlass Symptomatische Therapie von Luftnot und Schmerzen Ernährungstherapie	Enge Interaktion mit Strahlentherapeuten
Nephrologie/ Endokrinologie	17	Station 15 Hotelstation 10 Dialyse-Plätze Endokrinologie-Sprechstunde Nephrologische-Sprechstunde	Sonographie der Harnorgane Bestimmung des Hydratationsstatus Urindiagnostik Nierenbiopsie Schilddrüsensonographie	Urinableitung (Blasenkatheter) Anlage von ZVK, Shaldon- oder Vorhofkatheter Medikamentöse Therapie (Antikörper, Immunsuppression, Nephroprotektion, …) Peritonealdialyse Hämodialyse Plasmapherese Immunadsorption Ernährungstherapie	Enge Interaktion mit Gefäßchirurgie und ambulanten Dialysepraxen
Gastroenterologie	32	Station 12 Hotelstation Endoskopie	Sonographie des Abdomens und Retroperitoneums Diagnostische Ascitespunktionen Transkutane Leberbiopsien Gastroskopie Koloskopie	Drainage von intraabdominellen/ retroperitonealen Abszessen oder Zysten (teils transgastral) Therapeutische Ascitespunktionen	Enge Interaktion mit Chirurgen und interventionellen Radiologen

			EUS ERCP Starre Rektoskopie Cholangioskopie	Polypabtragungen Behandlung von Stenosen/ Ulcerationen/ Blutungen mittels endoskopischer Verfahren Steinextraktionen Medikamentöse Therapien Ernährungstherapie	
Pneumologie/ Infektiologie	32	Station 11 Hotelstation Endoskopie Lungenfunktion	Sonographie Thorax/ Abdomen Sonographisch gestützte Organ- und Ergusspunktionen Transkutane Stanzbiopsien Diagnostische Pleurapunktionen Bronchoskopie mit verschiedensten Formen der Probengewinnung Starre Bronchoskopie EBUS EBUS-Minisonde Lungenfunktionsprüfung Diffusionsmessung Spiroergometrie	Medikamentöse Therapie (Inhalativ, antibiotisch/ antiviral, Chemo-/ Immun-/ Antikörper-/ molekulare Therapie) Therapeutische Entlastung von Pleuraergüssen Therapeutische Bronchoskopie (Bronchialtoilette, Kryotherapie, Argonplasmabeamer, Stents) Physikalische Therapie Logopädie Symptomatische Therapie von Luftnot und Schmerzen Ernährungstherapie	Enge Interaktion mit Strahlentherapeuten, Thoraxchirurgen, interventionellen Radiologen
Palliativmedizin	12	Station 08	Erfassung verschiedener Symptome nach standardisierten Verfahren	Symptomatische Therapie Ernährungstherapie Ganzheitliche Betreuung der Patienten und deren Angehörigen	Enge Interaktion mit Seelsorge, Psychoonkologie, Physiotherapie

Wichtige Termine/ Arbeitsabläufe in der KIM I

Wann?	Was?	Wo?	Wer?
Mo – Fr 7:00 Uhr	Frühbesprechung/ Dienstübergabe	Konferenzraum 2. Etage gegenüber der OPs	alle Ärzte, mindestens jedoch ein Vertreter jeder Station/ Abteilung der beiden KIMs
Mo – Fr 8:00 Uhr	Start der Visite	Station	mind. 1 Facharzt und alle Assistenten der jeweiligen Station
Mo – Fr 12:30 Uhr	Zugangsvisite	Station	alle Ärzte der Station, mind. jedoch ein Facharzt und der zuständige Assistenzarzt
Mo – Fr 13:00 Uhr	Röntgen-Demonstration	Rö-Demo-Raum	alle Ärzte, mindestens jedoch ein Vertreter jeder Station/ Abteilung der beiden KIMs
Mi 7:00 Uhr	klinikinterne Fortbildung	Konferenzraum 2. Etage gegenüber der OPs	alle Ärzte der KIM I und KIM II
Do 14:30 Uhr	Fortbildung der Jungassistenten	Konferenzraum 2. Etage gegenüber der OPs	alle Hospitanten und Assistenten bis zum Abschluss des 3. Ausbildungsjahres nach Approbation
Mo 8:15 Uhr	Thorax-Tumorboard	Konferenzraum Onkologisches Zentrum	alle Pflichtteilnehmer, alle eingeladenen, freiwillig jeder Arzt
Mo 14:30 Uhr	Gastroenterologisches Tumorboard	Konferenzraum Onkologisches Zentrum	alle Pflichtteilnehmer, alle eingeladenen, freiwillig jeder Arzt
Di 8:15 Uhr	Hämatologisches Tumorboard	Konferenzraum Onkologisches Zentrum	alle Pflichtteilnehmer, alle eingeladenen, freiwillig jeder Arzt
Di 14:30 Uhr	Fachübergreifendes Tumorboard	Konferenzraum Onkologisches Zentrum	alle Pflichtteilnehmer, alle eingeladenen, freiwillig jeder Arzt
Mi 8:15 Uhr	Urologisches Tumorboard	Konferenzraum Onkologisches Zentrum	alle Pflichtteilnehmer, alle eingeladenen, freiwillig jeder Arzt
Do 8:15 Uhr	Molekulares Tumorboard	Konferenzraum Onkologisches Zentrum	alle Pflichtteilnehmer, alle eingeladenen, freiwillig jeder Arzt

Do 14:30 Uhr	Hauttumorboard	Konferenzraum Onkologisches Zentrum	alle Pflichtteilnehmer, alle eingeladenen, freiwillig jeder Arzt
Fr 8:15 Uhr	Gynäkologisches Tumorboard	Konferenzraum Onkologisches Zentrum	alle Pflichtteilnehmer, alle eingeladenen, freiwillig jeder Arzt
Fr 9:00 Uhr	Gefäßkonferenz	Rö-Demo-Raum	alle Pflichtteilnehmer, alle eingeladenen, freiwillig jeder Arzt
Zweimal jährlich	M&M-Konferenz	Konferenzraum Onkologisches Zentrum	alle Ärzte
Zweimal jährlich	Klinisch-pathologische Fallkonferenz	Konferenzraum Onkologisches Zentrum	alle Ärzte

Was müssen Sie noch wissen?

Wir freuen uns, Sie in der Klinik für Innere Medizin I begrüßen zu dürfen.
Wir freuen uns, unser Wissen mit Ihnen zu teilen, aber auch, von Ihnen zu lernen!

Herzlich willkommen liebe Kollegin/ lieber Kollege!